

## Parlamentarischer Vorstoss

2024/46

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Swisspeace – lässt sich der Regierungsrat unter Druck setzen?</b>
Urheber/in:	Stefan Degen
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	25. Januar 2024
Dringlichkeit:	—

---

Bei der Beratung AFP 2024-2027 hat sich der Landrat gegen eine Erhöhung auf TCHF 200 und für eine Streichung der TCHF 100 Beitrag an swisspeace ausgesprochen. Der Aufschrei in gewissen Kreisen war gewaltig. Die Medien sind voll von statements, es ist gar von einem «Resultat einer Überforderung» die Rede. Wer den Voten jedoch genau zuhörte, stellte fest, dass es ein Entscheid mit Bedacht war. Erstens war der regierungsrätliche Entscheid für einen Beitrag finanzpolitisch unsinnig, es dürfen in solch schwierigen Zeiten keine weiteren Verpflichtungen eingegangen werden. Zweitens ist die Unsicherheit in Bezug auf das Umfeld der Leitung von swisspeace zu gross.

- **Was ist der Stand im Regierungsrat, akzeptiert er den Entscheid des Landrats oder denkt er weiterhin über Beiträge nach?**
  - **Die Leitung von swisspeace äusserte in einem Interview die Hoffnung auf eine «alternative Lösung», ist dem Regierungsrat dazu etwas bekannt? Wie würde in diesem Fall eine «alternative Lösung» aussehen?**
  - **Was genau hat swisspeace bisher konkret erreicht?**
  - **Stehen aus Sicht des Regierungsrats die Einnahmen von swisspeace, insbesondere auch die Millionenbeträge vom Bund, in einem vernünftigen Verhältnis zum output der Organisation?**
  - **Offenbar geht der Entscheid des Regierungsrats auf ein Postulat von Adil Koller zurück. Wann kann der Landrat mit einem Bericht zu diesem überwiesenen Postulat rechnen?**
-